



Fünf der acht Kreativen von Auerberg: Christoph Böninger, Herbert Schultes, Emanuela Frattini Magnusson, Daniele Dalla Pellegrina, Fritz Frenkler v. l.



James Irvine



Tobias Grau



Daniele Dalla Pellegrina



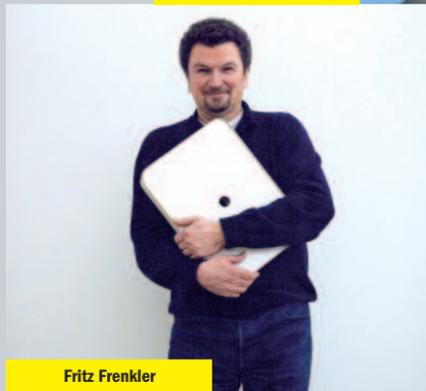
Alfredo Häberli



Emanuela Frattini Magnusson



Christoph Böninger



Fritz Frenkler



Herbert Schultes

AUERBERG DIE DESIGN-VERSTERKER

Gelassenheit und Professionalität. Eine sympatische Kombination, die in der Regel Menschen mit Lebenserfahrung auszeichnet, die genau wissen, was sie können. Attribute, die auch auf die Macher des neuen Designer-Labels Auerberg zutreffen. Acht Kreative, gestandene Persönlichkeiten, die aus Passion zum Design zueinander fanden, um Dinge zu entwerfen, die schön und anders sind. Wir trafen Initiator Christoph Böninger.

**Radikal subjektiv.** So lautet das Motto von Auerberg. Das Wörtchen „radikal“ bezieht sich dabei auf das, was unter dem Label Auerberg entstehen soll bzw. schon entstanden ist. Schöne Liebhaber-Produkte, die sich jenseits von Zwängen bewegen, entwickelt aus den persönlichen Geschichten ihrer Entwerfer. „Frei von Marketinganalysen und Zielgruppen-Denken“, erläutert Christoph Böninger im Gespräch mit arcade. Wie wohl jeder Designer, hat auch er im Laufe seines Schaffens die Erfahrung gemacht, dass manch genialer Entwurf an industriellen Normen, mangelnder Risikobereitschaft oder schlicht am fehlenden Vorstellungsvermögen der Produzenten scheiterte. „Deshalb habe ich mir mit Auerberg einen Traum von einem nicht Marketing-getriebenen Unternehmen erfüllt“, so Böninger. Und er überzeugte auch Freunde und Wegbegleiter von der Idee einer Designmarke, die nur dem eigenen Anspruch gerecht werden muss. Zum Auerberg-Kreis gehören (neben Böninger) sieben namhafte, international bekannte Persönlichkeiten aus der Kreativ-Szene: Alfredo Häberli, Fritz Frenkler, Emanuela Frattini Magnusson, James Irvine, Tobias Grau, Daniele Dalla Pellegrina und Herbert Schultes. Designer und Architekten, die wie Häberli für renommierte Marken tätig sind, oder auch wie der Leuchtenhersteller Tobias

Grau eigene Unternehmen haben. Das Team soll klein bleiben, ist aber erweiterbar. So werden noch in 2011 Glenn Oliver Löw und Piero Lissoni hinzustoßen. Allen gemeinsam ist die Liebe zu gutem Design, das unabhängig von industriellen Maßgaben funktioniert. Einmalig in Form, Funktion oder Materialität. So wie die Bücherkarre auf Rädern von Böninger. Ein Produkt, das sicher nicht unverzichtbar ist, aber jeden Bücher- und Magazinsammler begeistern wird. Genauso wie der Tornister von Emanuela Frattini Magnusson. „In Norditalien bekamen wir zur Einschulung einen Schulranzen mit Fellbezug geschenkt. Dieses Bild meiner Kindheit schwebte mir beim Entwurf meines Tornisters für die Laptop-Generation vor“, erklärt die Italienerin. Authentische Geschichten wie diese sind es, die der Kollektion Seele einhauchen. Ergänzt um Fundstücke aus aller Welt wie die aus einfachem Draht gebogenen Obstkörbe aus Zimbabwe. Und wo gibt es die außergewöhnlichen Produkte zu kaufen? In erster Linie übers Internet ([www.auerberg.eu](http://www.auerberg.eu)) sowie bei einigen ausgewählten Händlern, z. B. Rezzoli in Pontresina. Ansprechen werden sie Menschen, die sich für Schönes und Echtes begeistern können. Wenn Sie dieser Artikel interessiert hat, gehören Sie vermutlich auch dazu.



Gefertigt werden die Auerberg-Produkte in heimischen Handwerksbetrieben. 1. 'Wunderkammer' von James Irvine. 2. 'Bücherkarre' von Christoph Böninger. 3. Drahtkorb aus Zimbabwe. 4. 'Tornister' von Emanuela Frattini Magnusson. 5. Blasrohr (Ready made).